

2012**Ausgegeben zu Bonn am 10. Februar 2012****Nr. 4**

Tag	Inhalt	Seite
19.12.2011	Bekanntmachung über den weiteren Geltungs- und Anwendungsbereich des Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	90
22.12.2011	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Fürstentum Monaco über die Unterstützung in Steuer- und Steuerstrafsachen durch Informationsaustausch	92
27.12.2011	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von Kyoto zu dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	93
29.12.2011	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe	93
30.12.2011	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 2001 über die Beschränkung des Einsatzes schädlicher Bewuchsschutzsysteme auf Schiffen	94
30.12.2011	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 12. Juni 1973 über Flüchtlingsseeleute	95
5. 1.2012	Bekanntmachung des deutsch-nigrischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	95
6. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen	97
6. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls III zum VN-Waffenübereinkommen	98
10. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens sowie des Zweiten Zusatzprotokolls hierzu	100
11. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern	102
11. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt	103
11. 1.2012	Bekanntmachung des deutsch-chinesischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	103
11. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal	105
12. 1.2012	Bekanntmachung zu dem Internationalen Übereinkommen gegen Geiselnahme	105
13. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen	106
13. 1.2012	Bekanntmachung des deutsch-georgischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	106
13. 1.2012	Bekanntmachung einer Änderung der Gebührenordnung der Europäischen Patentorganisation	109
13. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See	112
16. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1978 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See	112
16. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR)	113

Fortsetzung nächste Seite

Tag	Inhalt	Seite
17. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechtsstellung der Staatenlosen	113
17. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen	114
17. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zur Befreiung der von diplomatischen oder konsularischen Vertretern errichteten Urkunden von der Legalisation	114
17. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der in Genf am 19. März 1991 unterzeichneten Fassung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen	115
17. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten	115
17. 1.2012	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Turks- und Caicosinseln über den steuerlichen Informationsaustausch	116
17. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung	116
17. 1.2012	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Zypern zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen	117
19. 1.2012	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)	118
26. 1.2012	Bekanntmachung der Neufassung des Anhangs zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping/der Anlage I zu dem Internationalen Übereinkommen vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport	118

**Bekanntmachung
über den weiteren Geltungs- und Anwendungsbereich
des Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen
der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen**

Vom 19. Dezember 2011

I.

Das am 21. November 1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) ist nach seinem Artikel XI § 41 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

- | | |
|--|----------------------|
| Moldau, Republik | am 2. September 2011 |
| unter Anwendung auf | |
| – Internationale Arbeitsorganisation (ILO; auch IAO) – Anlage I – vom 14. September 1948 | |
| – Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) – Anlage II – (2. revidierte Fassung vom 28. Dezember 1965) | |
| – Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) – Anlage III – vom 11. August 1948 | |
| – Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) – Anlage IV – vom 7. Februar 1949 | |
| – Internationaler Währungsfonds (IMF) – Anlage V – vom 9. Mai 1949 | |

- Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) – Anlage VI – vom 29. April 1949
- Weltgesundheitsorganisation (WHO) – Anlage VII – vom 17. Juli 1948
- Weltpostverein (UPU) – Anlage VIII – vom 11. Juli 1949
- Internationale Fernmelde-Union (ITU) – Anlage IX – vom 16. Januar 1951
- Weltorganisation für Meteorologie (WMO) – Anlage XI – vom 29. Dezember 1951
- Internationale Finanz-Corporation (IFC) – Anlage XIII – vom 22. April 1959
- Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) – Anlage XIV – vom 15. Februar 1962
- Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) – Anlage XV – vom 19. Oktober 1977
- Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) – Anlage XVII – vom 15. September 1987.

Mosambik am 6. Oktober 2011
unter Anwendung auf

- Internationale Arbeitsorganisation (ILO; auch IAO) – Anlage I – vom 14. September 1948
- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) – Anlage II – (2. revidierte Fassung vom 28. Dezember 1965)
- Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) – Anlage III – vom 11. August 1948
- Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) – Anlage IV – vom 7. Februar 1949
- Internationaler Währungsfonds (IMF) – Anlage V – vom 9. Mai 1949
- Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) – Anlage VI – vom 29. April 1949
- Weltgesundheitsorganisation (WHO) – Anlage VII – vom 17. Juli 1948
- Weltpostverein (UPU) – Anlage VIII – vom 11. Juli 1949
- Internationale Fernmelde-Union (ITU) – Anlage IX – vom 16. Januar 1951
- Weltorganisation für Meteorologie (WMO) – Anlage XI – vom 29. Dezember 1951
- Internationale Finanz-Corporation (IFC) – Anlage XIII – vom 22. April 1959
- Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) – Anlage XIV – vom 15. Februar 1962
- Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) – Anlage XV – vom 19. Oktober 1977
- Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) – Anlage XVI – vom 16. Dezember 1977
- Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) – Anlage XVII – vom 15. September 1987.

II.

Die Bekanntmachung vom 16. Januar 1998 (BGBl. II S. 187) wird dahin gehend berichtigt, dass das Abkommen für Estland mit Wirkung vom 8. Oktober 1997 für die folgenden Sonderorganisationen nicht in der revidierten Fassung, sondern jeweils in der ursprünglichen Fassung der Anlage für anwendbar erklärt wurde:

- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) – Anlage II – vom 13. Dezember 1948
- Weltgesundheitsorganisation (WHO) – Anlage VII – vom 17. Juli 1948
- Internationale Seeschiffahrts-Organisation (IMO) – Anlage XII – vom 12. Februar 1959.

III.

Estland hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 7. November 2008 notifiziert, dass es die Bestimmungen des Abkommens vom 21. November 1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen nach seinem Artikel XI § 43 mit Wirkung vom gleichen Tag auf folgende Organisationen anwendet:

- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
– Anlage II – (2. revidierte Fassung vom 28. Dezember 1965)
- Weltgesundheitsorganisation (WHO) – Anlage VII – (3. revidierte Fassung vom 25. Juli 1958)
- Internationale Finanz-Corporation (IFC) – Anlage XIII – vom 22. April 1959
- Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) – Anlage XIV – vom 15. Februar 1962.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 31. Mai 2011 (BGBl. II S. 690).

Berlin, den 19. Dezember 2011

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Fürstentum Monaco
über die Unterstützung in Steuer- und Steuerstrafsachen
durch Informationsaustausch**

Vom 22. Dezember 2011

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 22. Juni 2011 zu dem Abkommen vom 27. Juli 2010 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Fürstentum Monaco über die Unterstützung in Steuer- und Steuerstrafsachen durch Informationsaustausch (BGBl. 2011 II S. 653, 654) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 11 Absatz 2

am 9. Dezember 2011

in Kraft getreten ist.

Berlin, den 22. Dezember 2011

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Franz Josef Kremp

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von Kyoto
zu dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen
über Klimaänderungen**

Vom 27. Dezember 2011

Kanada hat am 15. Dezember 2011 gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer die Kündigung des Protokolls von Kyoto vom 11. Dezember 1997 (BGBl. 2002 II S. 966, 967) zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen vom 9. Mai 1992 über Klimaänderungen (BGBl. 1993 II S. 1783, 1784) mitgeteilt.

Die Kündigung wird nach Artikel 27 Absatz 2 des Protokolls zum 15. Dezember 2012 wirksam.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 31. August 2010 (BGBl. II S. 1125).

Berlin, den 27. Dezember 2011

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Franz Josef Kremp

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe**

Vom 29. Dezember 2011

Das Internationale Übereinkommen vom 10. Mai 1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe (BGBl. 1972 II S. 653, 655) ist nach seinem Artikel 15 Absatz 3 für

Kamerun am 23. Oktober 1958

St. Vincent und die Grenadinen am 28. Oktober 1979

in Kraft getreten.

Das Internationale Übereinkommen wird nach seinem Artikel 15 Absatz 3 für

Ukraine am 16. Mai 2012

in Kraft treten.

Spanien hat am 28. März 2011 gegenüber der Regierung Belgiens als Verwahrer seine Kündigung des Internationalen Übereinkommens erklärt. Damit wird das Internationale Übereinkommen nach seinem Artikel 17 für Spanien mit Ablauf des 28. März 2012 außer Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 9. Oktober 2002 (BGBl. II S. 2802).

Berlin, den 29. Dezember 2011

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Franz Josef Kremp

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens von 2001
über die Beschränkung des Einsatzes
schädlicher Bewuchsschutzsysteme auf Schiffen**

Vom 30. Dezember 2011

I.

Das Internationale Übereinkommen von 2001 vom 5. Oktober 2001 über die Beschränkung des Einsatzes schädlicher Bewuchsschutzsysteme auf Schiffen (BGBl. 2008 II S. 520, 522) ist nach seinem Artikel 18 Absatz 3 für

Iran, Islamische Republik am 6. Juli 2011
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung

in Kraft getreten.

II.

Die Islamische Republik Iran hat bei Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde am 6. April 2011 gegenüber dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation als Verwahrer des Internationalen Übereinkommens die folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“...the implementation of the provisions of article 14 of the Convention, relating to Settlement of Disputes is subject to fulfilment of the requirements of the relevant domestic rules and regulations.”

„... die Durchführung des Artikels 14 des Übereinkommens betreffend die Beilegung von Streitigkeiten erfolgt vorbehaltlich der einschlägigen innerstaatlichen Regelungen und Vorschriften.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 3. November 2011 (BGBl. II S. 1350).

Berlin, den 30. Dezember 2011

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Franz Josef Kremp

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 12. Juni 1973 über Flüchtlingsseeleute**

Vom 30. Dezember 2011

Das Protokoll vom 12. Juni 1973 über Flüchtlingsseeleute (BGBl. 1975 II S. 421, 422) ist nach seinem Artikel V Absatz 3 für

Niederlande
karibischer Teil (Bonaire, Saba, St. Eustatius) am 16. Januar 2011
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 86).

Berlin, den 30. Dezember 2011

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Franz Josef Kremp

**Bekanntmachung
des deutsch-nigrischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 5. Januar 2012

Das in Niamey am 14. Juli 2011 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Finanzielle Zusammenarbeit 2008 bis 2010 ist nach seinem Artikel 6

am 14. Juli 2011
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 5. Januar 2012

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Julia Kaiser

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Finanzielle Zusammenarbeit 2008 bis 2010

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Republik Niger –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Niger,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Niger beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Protokoll der Regierungsverhandlungen vom 5. Dezember 2008 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Niger oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Finanzierungsbeiträge in Höhe von insgesamt 33 500 000,- EUR (in Worten: dreiunddreißig Millionen fünfhunderttausend Euro) für die folgenden Vorhaben zu erhalten:

- a) „Programm Dezentralisierungsförderung“ bis zu 23 500 000,- EUR (in Worten: dreiundzwanzig Millionen fünfhunderttausend Euro);
- b) „Familienpolitik und HIV/AIDS-Prävention“ bis zu 10 000 000,- EUR (in Worten: zehn Millionen Euro),

wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit dieser Vorhaben festgestellt worden ist.

(2) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Niger oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung der in Absatz 1 genannten Vorhaben oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der KfW zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und den Empfängern der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von acht Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Finanzierungsverträge geschlossen wurden. Für diese Beträge endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2016.

(3) Die Regierung der Republik Niger, soweit sie nicht selbst Empfänger der Finanzierungsbeiträge ist, wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der KfW garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Niger stellt die KfW von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Durchführung der in Artikel 2 Absatz 1 erwähnten Verträge in der Republik Niger erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Niger überlässt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und

erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die vorhandenen Restmittel des Vorhabens „Studien- und Fachkräftefonds IV“ in Höhe von 560 441,25 EUR (in Worten: fünfhundertsechzigtausendvierhunderteinundvierzig Euro und fünfundzwanzig Cent) werden unter Bezug auf die Nummern 3.1 und 3.3.3 des Protokolls vom 5. Dezember 2008 der Regierungsverhandlungen 2008 für das Vorhaben „Ländliche Wasserversorgung in den Departements Tahoua und Agadez“ verwendet.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Niamey am 14. Juli 2011 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Weber

Für die Regierung der Republik Niger
Mohamed Bazoum

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen

Vom 6. Januar 2012

Das Europäische Übereinkommen vom 2. Oktober 1992 über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen (BGBl. 1994 II S. 3566, 3567) ist nach seinem Artikel 17 Absatz 2 für

Moldau, Republik*) am 1. Januar 2012
nach Maßgabe einer Erklärung zu Artikel 5 Absatz 5 des Übereinkommens
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. Juni 2010 (BGBl. II S. 823).

*) Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Europarats unter <http://www.conventions.coe.int/> einsehbar.

Berlin, den 6. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Martin Ney

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls III zum VN-Waffenübereinkommen**

Vom 6. Januar 2012

I.

Das Protokoll über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes von Brandwaffen (Protokoll III) zum Übereinkommen vom 10. Oktober 1980 über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können (VN-Waffenübereinkommen) (BGBl. 1992 II S. 958, 959, 975; 1993 II S. 935) ist nach Artikel 5 Absatz 2 des Übereinkommens für

Vereinigte Staaten am 21. Juli 2009

nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung

in Kraft getreten.

II.

Die Vereinigten Staaten haben am 21. Januar 2009 gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer des VN-Waffenübereinkommens folgenden Vorbehalt und folgende Klarstellung notifiziert:

(Übersetzung)

Reservation

“The United States of America, with reference to Article 2, paragraphs 2 and 3, reserves the right to use incendiary weapons against military objectives located in concentrations of civilians where it is judged that such use would cause fewer casualties and/or less collateral damage than alternative weapons, but in so doing will take all feasible precautions with a view to limiting the incendiary effects to the military objective and to avoiding, and in any event to minimizing, incidental loss of civilian life, injury to civilians and damage to civilian objects.”

Vorbehalt

„Die Vereinigten Staaten von Amerika behalten sich unter Verweis auf Artikel 2 Absätze 2 und 3 das Recht vor, Brandwaffen gegen innerhalb einer Konzentration von Zivilpersonen gelegene militärische Ziele einzusetzen, wenn man zu der Beurteilung kommt, dass ihr Einsatz weniger Opfer beziehungsweise Nebenschäden verursacht als alternative Waffen; dabei werden sie jedoch alle praktisch durchführbaren Vorsichtsmaßnahmen treffen, um die Brandwirkungen auf das militärische Ziel zu begrenzen und dadurch verursachte Verluste unter der Zivilbevölkerung, die Verwundung von Zivilpersonen und die Beschädigung ziviler Objekte zu vermeiden und in jedem Fall auf ein Mindestmaß zu beschränken.“

Understanding

“It is the understanding of the United States of America that any decision by any military commander, military personnel, or any other person responsible for planning, authorizing or executing military action shall

Klarstellung

„Nach Auffassung der Vereinigten Staaten von Amerika darf eine Entscheidung eines militärischen Führers, eines Soldaten oder einer anderen Person, die für die Planung, Genehmigung oder Durchführung

only be judged on the basis of that person's assessment of the information reasonably available to the person at the time the person planned, authorized, or executed the action under review, and shall not be judged on the basis of information that comes to light after the action under review was taken."

einer militärischen Handlung verantwortlich ist, nur auf der Grundlage der Bewertung der Informationen seitens der Person beurteilt werden, die ihr zu der Zeit, in der sie die entsprechende Handlung geplant, genehmigt oder durchgeführt hat, in angemessener Weise zur Verfügung gestanden haben, und nicht auf der Grundlage von Informationen, die erst ans Licht kommen, nachdem die entsprechende Handlung erfolgt ist."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. November 2011 (BGBl. II S. 1359).

Berlin, den 6. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Martin Ney

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Auslieferungsübereinkommens
sowie des Zweiten Zusatzprotokolls hierzu**

Vom 10. Januar 2012

I.

Das Europäische Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 (BGBl. 1964 II S. 1369, 1371) ist nach seinem Artikel 29 für

Korea, Republik am 29. Dezember 2011
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Vorbehalte und Erklärungen
in Kraft getreten.

II.

Die Republik Korea hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 29. September 2011 die nachstehenden Vorbehalte und Erklärungen zum Übereinkommen abgegeben:

(Übersetzung)

“In respect of Article 2 of the Convention, the Republic of Korea reserves the right to refuse the extradition of a person sought for the enforcement of a detention order if the detention order system of the requesting Party is incompatible with the purpose, requirements, period, effect, etc. of the detention order stipulated in the law of the Republic of Korea.

In respect of Article 12 of the Convention, if the request for extradition relates to a person who has not yet been found guilty, the Republic of Korea reserves the right to request material that may provide reasonable grounds to suspect that the person sought has committed the offence for which extradition is requested. Extradition may be refused if there are no substantial grounds to suspect that the person has committed the extraditable offence.

In respect of Article 2, paragraph 1, of the Convention, the Republic of Korea declares that ‘the punishment awarded’ shall mean the remaining period of sentence to be served. It shall not mean the sentence initially imposed.

The Republic of Korea declares that if it gives assurance pursuant to Article 11 of the Convention, the death penalty will not be carried out even if it is imposed by a court of the Republic of Korea.

„In Bezug auf Artikel 2 des Übereinkommens behält sich die Republik Korea das Recht vor, die Auslieferung einer Person abzulehnen, die zur Vollstreckung einer die Freiheit beschränkenden Maßregel der Sicherung und Besserung gesucht wird, wenn das Maßregelsystem des ersuchenden Staates mit Zweck, Erfordernissen, Dauer, Wirkung usw. der die Freiheit beschränkenden Maßregel der Sicherung und Besserung nach dem Recht der Republik Korea unvereinbar ist.

In Bezug auf Artikel 12 des Übereinkommens behält sich die Republik Korea, wenn sich das Auslieferungersuchen auf eine Person bezieht, die noch nicht für schuldig befunden wurde, das Recht vor, Unterlagen anzufordern, die möglicherweise hinreichend Grund zu der Annahme geben, dass die gesuchte Person die Handlung begangen hat, deretwegen um Auslieferung ersucht wird. Die Auslieferung kann abgelehnt werden, wenn keine hinreichenden Gründe zu der Annahme vorliegen, dass die Person die auslieferungsfähige strafbare Handlung begangen hat.

In Bezug auf Artikel 2 Absatz 1 des Übereinkommens erklärt die Republik Korea, dass der Begriff ‚Maß‘ das Maß der noch zu verbüßenden Strafe bezeichnet. Es bezeichnet nicht das Maß der ursprünglich verhängten Strafe.

Die Republik Korea erklärt, dass, wenn sie die Zusicherung nach Artikel 11 des Übereinkommens gibt, die Todesstrafe auch dann nicht vollstreckt wird, wenn sie von einem Gericht der Republik Korea verhängt wurde.

In respect of Article 16, paragraph 3, of the Convention, the Republic of Korea declares that it shall send a request for provisional arrest through the diplomatic channel or directly between the Ministries of Justice of the Contracting Parties, and not through the International Criminal Police Organisation.

In respect of Article 21, paragraph 5, of the Convention, the Republic of Korea reserves the right to grant transit on the conditions on which it grants extradition.”

In Bezug auf Artikel 16 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt die Republik Korea, dass sie ein Ersuchen um vorläufige Verhaftung auf dem diplomatischen Weg oder unmittelbar über die Justizministerien der Vertragsparteien und nicht über die Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation übersenden wird.

In Bezug auf Artikel 21 Absatz 5 des Übereinkommens behält sich die Republik Korea das Recht vor, die Durchlieferung unter den für die Auslieferung maßgebenden Bedingungen zu bewilligen.“

III.

Das Zweite Zusatzprotokoll vom 17. März 1978 (BGBl. 1990 II S. 118, 119) zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 ist nach seinem Artikel 7 Absatz 2 für

Korea, Republik am 29. Dezember 2011
nach Maßgabe der unter IV. abgedruckten Erklärung

in Kraft getreten.

IV.

Die Republik Korea hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 29. September 2011 die nachstehende Erklärung zum Zweiten Zusatzprotokoll abgegeben:

(Übersetzung)

“In respect of Article 5 of the Second Additional Protocol to the Convention, the Republic of Korea declares that it shall communicate through the diplomatic channel in principle, and directly between the Ministries of Justice of the Contracting Parties in urgent cases.”

„In Bezug auf Artikel 5 des Zweiten Zusatzprotokolls zu dem Übereinkommen erklärt die Republik Korea, dass sie Übermittlungen grundsätzlich auf dem diplomatischen Weg und in dringenden Fällen unmittelbar über die Justizministerien vornimmt.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 28. September 2011 (BGBl. II S. 1238) und vom 10. Juli 2009 (BGBl. II S. 1035).

Berlin, den 10. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Haager Übereinkommens über die Zuständigkeit,
das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und
Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und
der Maßnahmen zum Schutz von Kindern**

Vom 11. Januar 2012

I.

Das Haager Übereinkommen vom 19. Oktober 1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern (BGBl. 2009 II S. 602, 603) ist nach seinem Artikel 61 Absatz 2 für

Dänemark*) am 1. Oktober 2011
nach Maßgabe einer Erklärung zu Artikel 34 Absatz 2 und Artikel 60 des Übereinkommens sowie eines Einspruchs nach Artikel 58 Absatz 3 des Übereinkommens zum Beitritt von Albanien, Armenien, der Dominikanischen Republik, Ecuador und der Ukraine
sowie
unter Ausschluss der territorialen Anwendung auf Grönland und die Färöer
in Kraft getreten.

II.

Frankreich*) hat am 8. Juli 2011 eine Erklärung zu Artikel 52 Absatz 1 des Übereinkommens abgegeben.

Polen*) hat am 8. Juli 2011 eine Erklärung zu Artikel 52 des Übereinkommens abgegeben.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. August 2011 (BGBl. II S. 842).

*) Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht unter <http://www.hcch.net> einsehbar.

Berlin, den 11. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen
gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt**

Vom 11. Januar 2012

Das Übereinkommen vom 10. März 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt (BGBl. 1990 II S. 494, 496) wird nach seinem Artikel 18 Absatz 2 für

Lesotho am 5. Februar 2012
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 9. November 2011 (BGBl. II S. 1359).

Berlin, den 11. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
des deutsch-chinesischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 11. Januar 2012

Das in Peking am 16. Juli 2010 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik China über Finanzielle Zusammenarbeit 2009 ist nach seinem Artikel 5

am 16. Juli 2010
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 11. Januar 2012

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Harald Klein

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik China über Finanzielle Zusammenarbeit 2009

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Volksrepublik China –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Volksrepublik China beizutragen,

unter Bezugnahme auf das anlässlich der politischen Gespräche am 26. November 2009 unterzeichnete Memorandum of Understanding sowie die Verbalnote Nr. 622/09 der Deutschen Botschaft Peking vom 18. Dezember 2009 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Volksrepublik China, für das Vorhaben „CO₂-Minderungsprogramm“ ein vergünstigtes Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), das im Rahmen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit gewährt wird, von bis zu 62 000 000,- EUR (in Worten: zweiundsechzig Millionen Euro) zu erhalten, wenn nach Prüfung die entwicklungspolitische Förderungswürdigkeit des Vorhabens festgestellt worden ist und die gute Kreditwürdigkeit der Volksrepublik China weiterhin gegeben ist. Das Vorhaben kann nicht durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Volksrepublik China darüber hinaus, für das Vorhaben „Energieeffizienz in großtechnischen Anlagen“ ein vergünstigtes Darlehen der KfW, das im Rahmen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit gewährt wird, von bis zu 62 000 000,- EUR (in Worten: zweiundsechzig Millionen Euro) zu erhalten, wenn nach Prüfung die entwicklungspolitische Förderungswürdigkeit des Vorhabens festgestellt worden ist und die gute Kreditwürdigkeit der Volksrepublik China weiterhin

gegeben ist. Das Vorhaben kann nicht durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Volksrepublik China zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung der in den Absätzen 1 und 2 genannten Vorhaben oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in den Absätzen 1 und 2 genannten Vorhaben von der KfW zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und den Empfängern der Darlehen zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage der in Artikel 1 genannten Beträge entfällt, soweit nicht innerhalb von acht Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Darlehensverträge geschlossen wurden. Für diese Beträge endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2017.

Artikel 3

Die Regierung der Volksrepublik China stellt die KfW von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der in Artikel 2 Absatz 1 erwähnten Verträge in der Volksrepublik China erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Volksrepublik China überlässt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Peking am 16. Juli 2010 in zwei Urschriften,
jede in deutscher, chinesischer und englischer Sprache, wobei
jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung
des deutschen und des chinesischen Wortlauts ist der englische
Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Michael Schaefer

Für die Regierung der Volksrepublik China
LI Yong

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen
über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen
und beigeordnetem Personal**

Vom 11. Januar 2012

Das Fakultativprotokoll vom 8. Dezember 2005 zum Übereinkommen über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal (BGBl. 2007 II S. 1306, 1307) ist nach seinem Artikel VI Absatz 2 für

Neuseeland am 20. Oktober 2011
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. August 2011 (BGBl. II S. 871).

Berlin, den 11. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
zu dem Internationalen Übereinkommen gegen Geiselnahme**

Vom 12. Januar 2012

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer des Internationalen Übereinkommens vom 18. Dezember 1979 gegen Geiselnahme (BGBl. 1980 II S. 1361, 1362) Einsprüche gegen den von Singapur abgegebenen Vorbehalt (vgl. die Bekanntmachung vom 13. Januar 2011, BGBl. II S. 219) notifiziert:

Portugal*) am 9. November 2011
Spanien*) am 21. Oktober 2011.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. Januar 2011 (BGBl. II S. 219).

*) Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar.

Berlin, den 12. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen**

Vom 13. Januar 2012

Das Internationale Übereinkommen vom 29. November 1969 über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen (BGBl. 1975 II S. 137, 139) wird nach seinem Artikel IX Absatz 2 für

Algerien am 19. Februar 2012
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Februar 2011 (BGBl. II S. 450).

Berlin, den 13. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
des deutsch-georgischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 13. Januar 2012

Das in Tiflis am 25. Oktober 2011 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit 2010 (Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase III“) ist nach seinem Artikel 6

am 29. November 2011
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 13. Januar 2012

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Dr. Leo Kreuz

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit 2010

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung von Georgien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Georgien,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Georgien beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Protokoll der Regierungsverhandlungen vom 12.–13. April 2010 und die Verbalnote Nr. 168/10 der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Tiflis vom 9. Dezember 2010 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung von Georgien oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Finanzierungsbeitrag von insgesamt 9 Millionen Euro für das Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase III“ zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, dass es die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt. Dies ist bei Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur, bei Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe, selbsthilfeorientierte Maßnahmen zur Armutsbekämpfung oder Maßnahmen, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Frau dienen, der Fall.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung von Georgien oder einem anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Darlehensnehmer darüber hinaus, für das in Absatz 1 genannte Vorhaben ein vergünstigtes Darlehen der KfW, das im Rahmen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit gewährt wird, von bis zu 20 Millionen Euro zu erhalten, wenn nach Prüfung die developmentpolitische Förderungswürdigkeit des Vorhabens festgestellt worden ist, die gute Kreditwürdigkeit von Georgien weiterhin gegeben ist und die Regierung von Georgien eine Staatsgarantie gewährt, sofern sie nicht selbst Kreditnehmer wird. Das Vorhaben kann nicht durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Liegen bei dem in Absatz 1 genannten Vorhaben die Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags nicht vor, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung von Georgien, für dieses Vorhaben ein Darlehen der KfW bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrags zu erhalten.

(4) Die in Absatz 1 und Absatz 2 bezeichneten Finanzierungen werden nur gemeinsam zugesagt. Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der

Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien deshalb nur dann durch andere Vorhaben ersetzt werden, sofern das Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase III“ insgesamt nicht zustande kommt. Wird ein in Absatz 1 bezeichnetes Vorhaben durch ein Vorhaben ersetzt, das als Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur oder als Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe oder als selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung oder als Maßnahme, die zur Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Frau dient, die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, so kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewählt werden.

(5) Falls es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung von Georgien zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, von der KfW weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung des in Absatz 1 genannten Vorhabens oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zu dessen Durchführung und Betreuung zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und den Empfängern der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage der in Artikel 1 Absätze 1 und 2 genannten Beträge entfällt, soweit nicht innerhalb von acht Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Darlehens- und Finanzierungsverträge geschlossen wurden. Für diese Beträge endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2018.

(3) Die Regierung von Georgien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmer ist, wird gegenüber der KfW alle Zahlungen in Euro in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

(4) Die Regierung von Georgien, soweit sie nicht Empfänger der Finanzierungsbeiträge ist, wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der KfW garantieren.

Artikel 3

(1) Die Regierung von Georgien stellt die KfW von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der in Artikel 2 Absatz 1 erwähnten Verträge in Georgien erhoben werden.

(2) Die im Rahmen der in Artikel 1 und Artikel 5 genannten Vorhaben in Georgien anfallenden Steuern und sonstigen Abgaben für Lieferungen und Leistungen werden durch die Regierung von Georgien, jedoch nicht aus den in Artikel 1 erwähnten Darlehen und Finanzierungsbeiträgen finanziert. Hierfür stellt Georgien entsprechende eigene Budgetmittel zur Verfügung.

Artikel 4

Die Regierung von Georgien überlässt bei den sich aus der Darlehensgewährung und der Gewährung der Finanzierungs-

beiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

(1) Die im Abkommen vom 24. Juli 2007 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit 2006 – 2007 für das Vorhaben „Kreditgarantiefonds“ vorgesehenen Finanzierungsbeiträge werden mit einem Betrag von 4 Millionen Euro reprogrammiert und für das Vorhaben „Infrastrukturrehabilitation West-Georgien“ verwendet, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

Ergänzend wird festgehalten, dass die für das Vorhaben „Kreditgarantiefonds I“ nicht mehr benötigten Restmittel dem Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase III“ zufließen.

(2) Die im Abkommen vom 18. November 2003 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit („Sonderzusage Erdbebennothilfe 2002“) für das Vorhaben „Erdbebennothilfe“ vorgesehenen Finanzierungsbeiträge werden mit einem Betrag von 8 075,80 Euro reprogrammiert und zusätzlich für das Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase II, Begleitmaßnahme“ verwendet, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(3) Das im Abkommen vom 20. August 2003 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit 2002 – 2003 für das Vorhaben „Sozialinvestitionsfonds II“ vorgesehene Darlehen wird mit einem Betrag von 65 486,40 Euro reprogrammiert und zusätzlich für das Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase II, Begleitmaßnahme“ verwendet, wenn nach Prüfung dessen Förderungswür-

digkeit festgestellt worden ist, und nunmehr als Finanzierungsbeitrag gewährt.

(4) Das im Abkommen vom 20. August 2003 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit 2002 – 2003 für das Vorhaben „Einführung von Kataster und Grundbuch II (einschließlich Bodenatlas und Geodatenbank)“ vorgesehene Darlehen wird mit einem Betrag von 106 907,07 Euro reprogrammiert und zusätzlich für das Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase II, Begleitmaßnahme“ verwendet, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist und nunmehr als Finanzierungsbeitrag gewährt.

(5) Die im Abkommen vom 20. August 2003 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit 2002 – 2003 für das Vorhaben „Einführung von Kataster und Grundbuch II (einschließlich Bodenatlas und Geodatenbank)“ vorgesehenen Finanzierungsbeiträge werden mit einem Betrag von 5 315,73 Euro reprogrammiert und zusätzlich für das Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase II, Begleitmaßnahme“ verwendet, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(6) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des in Absatz 1 benannten Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit auch für das Vorhaben „Infrastrukturrehabilitation West-Georgien“. Die Bestimmungen der in den Absätzen 2 bis 5 benannten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Georgien über Finanzielle Zusammenarbeit gelten im Übrigen auch für das Vorhaben „Rehabilitierung von Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur in Batumi, Phase II, Begleitmaßnahme“.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung von Georgien der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Mitteilung.

Geschehen zu Tiflis am 25. Oktober 2011 in zwei Urschriften, jede in deutscher und georgischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Ortwin Hennig

Für die Regierung von Georgien

Dimitri Gwindase

**Bekanntmachung
einer Änderung
der Gebührenordnung der Europäischen Patentorganisation**

Vom 13. Januar 2012

Der Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation hat am 27. Oktober 2011 Änderungen der Gebührenordnung der Europäischen Patentorganisation vom 20. Oktober 1977 (BGBl. 1978 II S. 1133, 1148) in der Fassung des Beschlusses des Verwaltungsrats vom 7. Dezember 2006 (BGBl. 2007 II S. 1199, 1290; 2008 II S. 179), die zuletzt durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 26. Oktober 2010 (BGBl. 2011 II S. 152, 156) geändert worden ist, beschlossen. Der nachfolgende Beschluss wird auf Grund des Artikels X Nummer 1 des Gesetzes über internationale Patentübereinkommen vom 21. Juni 1976 (BGBl. 1976 II S. 649) bekannt gemacht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 30. November 2010 (BGBl. 2011 II S. 152).

Berlin, den 13. Januar 2012

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Dr. Weis

**Beschluss
des Verwaltungsrats vom 27. Oktober 2011
zur Änderung der Gebührenordnung
und zur Anpassung des Betrags der Herabsetzung der Gebühr
für die ergänzende europäische Recherche,
wenn ein von einer der Internationalen Recherchenbehörden in Europa erstellter
internationaler oder ergänzender internationaler Recherchenbericht vorliegt**

Der Verwaltungsrat der europäischen Patentorganisation,
gestützt auf das Europäische Patentübereinkommen, insbesondere auf Artikel 33 Absatz 2 Buchstabe d und Artikel 153 Absatz 7,
auf Vorschlag des Präsidenten des Europäischen Patentamts,
nach Stellungnahme des Haushalts- und Finanzausschusses,
beschließt:

Artikel 1

Artikel 2 der Gebührenordnung erhält folgende Fassung:

„Artikel 2

Im Übereinkommen und seiner
Ausführungsordnung vorgesehene Gebühren

(1) Die nach Artikel 1 an das Amt zu entrichtenden Gebühren werden wie folgt festgesetzt, sofern in Absatz 2 nichts anderes vorgesehen ist:

<p>1. Anmeldegebühr (Artikel 78 Absatz 2), wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> – die europäische Patentanmeldung oder, im Falle einer internationalen Anmeldung, das Formblatt für den Eintritt in die europäische Phase (EPA Form 1200) online eingereicht wird 115 – die europäische Patentanmeldung oder, im Falle einer internationalen Anmeldung, das Formblatt für den Eintritt in die europäische Phase (EPA Form 1200) nicht online eingereicht wird 200 <p>1a. Zusatzgebühr für eine europäische Patentanmeldung, die mehr als 35 Seiten umfasst (ohne die Seiten des Sequenzprotokolls) (Regel 38 Absatz 2)</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">zuzüglich 14 EUR für die 36. und jede weitere Seite</p> <p>2. Recherchegebühr</p> <ul style="list-style-type: none"> – für eine europäische Recherche oder eine ergänzende europäische Recherche zu einer ab dem 1. Juli 2005 eingereichten Anmeldung (Artikel 78 Absatz 2, Regel 62, Regel 64 Absatz 1, Artikel 153 Absatz 7) 1 165 – für eine europäische Recherche oder eine ergänzende europäische Recherche zu einer vor dem 1. Juli 2005 eingereichten Anmeldung (Artikel 78 Absatz 2, Regel 64 Absatz 1, Artikel 153 Absatz 7) 840 – für eine internationale Recherche (Regel 16.1 PCT, Regel 158 Absatz 1) 1 875 – für eine ergänzende internationale Recherche (Regel 45bis.3 a) PCT) 1 875 	<p>3. Benennungsgebühr für einen oder mehr benannte Vertragsstaaten (Artikel 79 Absatz 2) für eine ab dem 1. April 2009 eingereichte Anmeldung 555</p> <p>4. Jahresgebühren für europäische Patentanmeldungen (Artikel 86 Absatz 1), jeweils gerechnet vom Anmeldetag an</p> <ul style="list-style-type: none"> – für das 3. Jahr 445 – für das 4. Jahr 555 – für das 5. Jahr 775 – für das 6. Jahr 995 – für das 7. Jahr 1 105 – für das 8. Jahr 1 215 – für das 9. Jahr 1 325 – für das 10. Jahr und jedes weitere Jahr 1 495 <p>5. Zuschlagsgebühr für die verspätete Zahlung einer Jahresgebühr für die europäische Patentanmeldung (Regel 51 Absatz 2) 50 % der verspätet gezahlten Jahresgebühr</p> <p>6. Prüfungsgebühr (Artikel 94 Absatz 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> – für eine vor dem 1. Juli 2005 eingereichte Anmeldung 1 730 – für eine ab dem 1. Juli 2005 eingereichte Anmeldung 1 555 – für eine ab dem 1. Juli 2005 eingereichte internationale Anmeldung, für die kein ergänzender europäischer Recherchenbericht erstellt wird (Artikel 153 Absatz 7) 1 730 <p>7. Erteilungsgebühr einschließlich Veröffentlichungsgebühr für die europäische Patentschrift (Regel 71 Absatz 3) für eine ab dem 1. April 2009 eingereichte Anmeldung 875</p> <p>8. Veröffentlichungsgebühr für eine neue europäische Patentschrift (Regel 82 Absatz 2, Regel 95 Absatz 3) 70</p> <p>9. Zuschlagsgebühr für die verspätete Vornahme von Handlungen zur Aufrechterhaltung des europäischen Patents in geändertem Umfang (Regel 82 Absatz 3, Regel 95 Absatz 3) 115</p> <p>10. Einspruchsgebühr (Artikel 99 Absatz 1, Artikel 105 Absatz 2) 745</p> <p>10a. Beschränkungs- oder Widerrufsgebühr (Artikel 105a Absatz 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antrag auf Beschränkung 1 105 – Antrag auf Widerruf 500
--	--

11.	Beschwerdegebühr (Artikel 108)	1 240	7.1	höchstens 35 Seiten	875
11a.	Gebühr für den Überprüfungsantrag (Artikel 112a Absatz 4)	2 760	7.2	mehr als 35 Seiten	875
12.	Weiterbehandlungsgebühr (Regel 135 Absatz 1)				zuzüglich 14 EUR für die 36. und jede weitere Seite
	– bei verspäteter Gebühreinzahlung	50 % der betreffenden Gebühr			
	– bei verspäteter Vornahme der nach Regel 71 Absatz 3 erforderlichen Handlungen	240	15.	Anspruchsgebühr für den sechzehnten und jeden weiteren Patentanspruch (Regel 45 Absatz 1, Regel 71 Absatz 6, Regel 162 Absatz 1)	225“
	– in allen anderen Fällen	240			
13.	Wiedereinsetzungsgebühr/Gebühr für den Antrag auf Wiederherstellung/Gebühr für den Antrag auf Wiedereinsetzung (Regel 136 Absatz 1, Regel 26bis.3 d) PCT, Regel 49ter.2 d) PCT, Regel 49.6 d) i) PCT)	610	Artikel 2		
14.	Umwandlungsgebühr (Artikel 135 Absatz 3, Artikel 140)	70	(1) Die Gebühr für eine ergänzende europäische Recherche zu einer internationalen Anmeldung, für die der internationale Recherchenbericht oder ein ergänzender internationaler Recherchenbericht vom Österreichischen Patentamt oder gemäß dem Zentralisierungsprotokoll vom Finnischen Patent- und Registrieramt, vom Schwedischen Patent- und Registrieramt, vom Spanischen Patent- und Markenamt oder vom Nordischen Patentinstitut erstellt worden ist, wird um 990 EUR herabgesetzt.		
14a.	Gebühr für verspätete Einreichung eines Sequenzprotokolls (Regel 30 Absatz 3)	220	(2) Wird eine Herabsetzung gewährt, wie in Absatz 1 vorgesehen, so entspricht der Höchstbetrag, um den die Gebühr für eine ergänzende europäische Recherche herabgesetzt wird, der Herabsetzung, die auf der Grundlage eines einzigen internationalen oder ergänzenden internationalen Recherchenberichts gewährt wird, der von einer der in Absatz 1 genannten Behörden erstellt wurde.		
15.	Anspruchsgebühr (Regel 45 Absatz 1, Regel 71 Absatz 6, Regel 162 Absatz 1) für eine ab dem 1. April 2009 eingereichte Anmeldung		Artikel 3		
	– für den 16. und jeden weiteren Anspruch bis zu einer Obergrenze von 50	225	Dieser Beschluss tritt am 1. April 2012 in Kraft.		
	– für den 51. und jeden weiteren Anspruch	555	Artikel 4		
16.	Kostenfestsetzungsgebühr (Regel 88 Absatz 3)	70	Es gelten folgende Übergangsbestimmungen:		
17.	Beweissicherungsgebühr (Regel 123 Absatz 3)	70	(1) Unbeschadet des Absatzes 2 sind die in Artikel 1 dieses Beschlusses festgesetzten neuen Beträge der Gebühren für Zahlungen verbindlich, die ab dem 1. April 2012 geleistet werden.		
18.	Übermittlungsgebühr für eine internationale Anmeldung (Regel 157 Absatz 4)	125	(2) Die neuen Beträge der Gebühr für eine internationale Recherche und der Übermittlungsgebühr für eine internationale Anmeldung sind für Patentanmeldungen verbindlich, die ab dem 1. April 2012 eingereicht werden.		
19.	Gebühr für die vorläufige Prüfung einer internationalen Anmeldung (Regel 58 PCT, Regel 158 Absatz 2)	1 850	(3) Wird eine Gebühr innerhalb von sechs Monaten nach dem 1. April 2012 fristgerecht entrichtet, jedoch nur in der vor dem 1. April 2012 maßgebenden Höhe, so gilt diese Gebühr als wirksam entrichtet, wenn die Differenz innerhalb von zwei Monaten nach einer entsprechenden Aufforderung durch das Europäische Patentamt beglichen wird.		
20.	Gebühr für ein technisches Gutachten (Artikel 25)	3 695	(4) Artikel 2 dieses Beschlusses gilt für internationale Anmeldungen, die bis einschließlich 30. Juni 2013 eingereicht werden, wenn die Gebühr für eine ergänzende europäische Recherche ab dem 1. April 2012 entrichtet wird.		
21.	Widerspruchsgebühr (Regel 158 Absatz 3, Regel 40.2 e) PCT, Regel 68.3 e) PCT)	830	Artikel 5		
22.	Überprüfungsgebühr (Regel 45bis.6 c) PCT)	830	Artikel 2 des Beschlusses CA/D 19/09 vom 28. Oktober 2009 (ABI. EPA 12/2009, 587) und der Beschluss CA/D 12/09 vom 28. Oktober 2009 (ABI. EPA 12/2009, 595) werden mit Wirkung vom 1. April 2012 aufgehoben und durch diesen Beschluss ersetzt.		
	(2) Für europäische Patentanmeldungen, die vor dem 1. April 2009 eingereicht wurden, und für internationale Anmeldungen, die vor diesem Zeitpunkt in die regionale Phase eingetreten sind, werden die Beträge der Gebühren, die in Artikel 2 Nummern 3, 3a, 7 und 15 der bis zum 31. März 2009 geltenden Gebührenordnung genannt sind, wie folgt festgesetzt:				
3.	Benennungsgebühr für jeden benannten Vertragsstaat (Artikel 79 Absatz 2) mit der Maßgabe, dass mit der Entrichtung des siebenfachen Betrags dieser Gebühr die Benennungsgebühren für alle Vertragsstaaten als entrichtet gelten	95			
3a.	Gemeinsame Benennungsgebühr für die Schweizerische Eidgenossenschaft und das Fürstentum Liechtenstein	95			
7.	Erteilungsgebühr einschließlich Druckkostengebühr für die europäische Patentschrift (Regel 71 Absatz 3) bei einer Seitenzahl der für den Druck bestimmten Anmeldungsunterlagen von				

Geschehen zu Berlin am 27. Oktober 2011

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident
Jesper Kongstad

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988
zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

Vom 13. Januar 2012

Das Protokoll von 1988 vom 11. November 1988 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (BGBl. 1994 II S. 2458, Anlageband zum BGBl. 1994 II Nr. 44; 2003 II S. 747, 748) ist nach seinem Artikel V Absatz 3 für

Costa Rica am 6. September 2011

Palau am 29. Dezember 2011

Russische Föderation am 18. November 2000

in Kraft getreten.

Das Protokoll wird ferner nach seinem Artikel V Absatz 3 für

Malaysia am 11. Februar 2012

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 28. Januar 2011 (BGBl. II S. 391).

Berlin, den 13. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von 1978
zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

Vom 16. Januar 2012

Das Protokoll von 1978 vom 17. Februar 1978 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (BGBl. 1998 II S. 2579, Anlageband zum BGBl. 1998 II Nr. 40) ist nach seinem Artikel V Absatz 2 für

Costa Rica am 6. September 2011

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 28. Januar 2011 (BGBl. II S. 390).

Berlin, den 16. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit
des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR)**

Vom 16. Januar 2012

Das Europäische Übereinkommen vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) (BGBl. 1974 II S. 1473, 1475) wird nach seinem Artikel 16 Absatz 5 für

Tadschikistan am 25. Juni 2012
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. November 2011 (BGBl. II S. 1361).

Berlin, den 16. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über die Rechtsstellung der Staatenlosen**

Vom 17. Januar 2012

Das Übereinkommen vom 28. September 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen (BGBl. 1976 II S. 473, 474) wird nach seinem Artikel 39 Absatz 2 für

Benin am 7. März 2012
Georgien am 22. März 2012
Turkmenistan am 6. März 2012
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. Oktober 2011 (BGBl. II S. 1335).

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen**

Vom 17. Januar 2012

Das Internationale Übereinkommen vom 21. Oktober 1982 zur Harmonisierung der Warenkontrollen an den Grenzen (BGBl. 1987 II S. 638, 640) wird nach seinem Artikel 17 Absatz 2 für

Tadschikistan am 28. März 2012
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. August 2010 (BGBl. II S. 1124).

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Übereinkommens
zur Befreiung der von diplomatischen oder konsularischen Vertretern
errichteten Urkunden von der Legalisation**

Vom 17. Januar 2012

Das Europäische Übereinkommen vom 7. Juni 1968 zur Befreiung der von diplomatischen oder konsularischen Vertretern errichteten Urkunden von der Legalisation (BGBl. 1971 II S. 85, 86) wird nach seinem Artikel 6 Absatz 3 für

Rumänien am 3. April 2012
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. März 2011 (BGBl. II S. 503).

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der in Genf am 19. März 1991 unterzeichneten Fassung
des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen**

Vom 17. Januar 2012

Die in Genf am 19. März 1991 unterzeichnete Fassung des Internationalen Übereinkommens vom 2. Dezember 1961 zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (BGBl. 1998 II S. 258, 259) ist nach ihrem Artikel 37 Absatz 2 für

Irland am 8. Januar 2012
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. September 2011 (BGBl. II S. 949).

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes
betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten**

Vom 17. Januar 2012

Das Fakultativprotokoll vom 25. Mai 2000 zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten (BGBl. 2004 II S. 1354, 1355) ist nach seinem Artikel 10 Absatz 2 für

Dschibuti*) am 27. Mai 2011
nach Maßgabe einer Erklärung zu Artikel 3 des Protokolls
San Marino*) am 26. Oktober 2011
nach Maßgabe einer Erklärung zu Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls
St. Vincent und die Grenadinen*) am 29. April 2011
nach Maßgabe einer Erklärung zu Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 17. August 2011 (BGBl. II S. 845).

*) Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Protokoll, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar.

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Abkommens
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Turks- und Caicosinseln
über den steuerlichen Informationsaustausch**

Vom 17. Januar 2012

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 30. September 2011 zu dem Abkommen vom 4. Juni 2010 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Turks- und Caicosinseln über den steuerlichen Informationsaustausch (BGBl. 2011 II S. 882, 883) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 14 Absatz 1

am 25. November 2011

in Kraft getreten ist.

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung
und der Weitergabe von Antipersonenminen
und über deren Vernichtung**

Vom 17. Januar 2012

Das am 18. September 1997 angenommene Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung (BGBl. 1998 II S. 778, 779) wird nach seinem Artikel 17 Absatz 2 für

Finnland

am 1. Juli 2012

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 7. Oktober 2011 (BGBl. 2012 II S. 2).

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Zypern
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern
vom Einkommen und vom Vermögen**

Vom 17. Januar 2012

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 1. November 2011 zu dem Abkommen vom 18. Februar 2011 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Zypern zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2011 II S. 1068, 1069) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 30 Absatz 1

am 16. Dezember 2011

in Kraft getreten ist.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass nach Artikel 30 Absatz 3 dieses Abkommens das Abkommen vom 9. Mai 1974 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Zypern zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 1977 II S. 488, 489)

mit Ablauf des 15. Dezember 2011

außer Kraft getreten ist und keine Anwendung mehr findet

- a) bei den im Abzugsweg erhobenen Steuern auf die Beträge, die am oder nach dem 1. Januar 2012 gezahlt werden;
- b) bei den übrigen Steuern auf die Steuern, die für Zeiträume ab dem 1. Januar 2012 erhoben werden.

Berlin, den 17. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Übereinkommens
über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)**

Vom 19. Januar 2012

Das Europäische Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) (BGBl. 1969 II S. 1489, 1491; 1979 II S. 1334, 1335; 2007 II S. 1950, 1951) wird nach seinem Artikel 7 Absatz 2 für

Tadschikistan am 28. Januar 2012
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. März 2011 (BGBl. II S. 503).

Berlin, den 19. Januar 2012

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
der Neufassung
des Anhangs zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989
gegen Doping/
der Anlage I zu dem Internationalen Übereinkommen vom 19. Oktober 2005
gegen Doping im Sport**

Vom 26. Januar 2012

Die Beobachtende Begleitgruppe zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping (BGBl. 1994 II S. 334, 335) hat die Änderung des Anhangs des Übereinkommens beschlossen. Die Änderung ist am 1. Januar 2012 in Kraft getreten.

Die Vertragsstaatenkonferenz des Internationalen Übereinkommens vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport (BGBl. 2007 II S. 354, 355) hat die Änderung der Anlage I des Übereinkommens beschlossen. Die Änderung ist am 1. Januar 2012 in Kraft getreten.

Die Liste der verbotenen Stoffe und Methoden (zugleich Anhang des Übereinkommens von 1989; zugleich Anlage I des Übereinkommens von 2005) wird in der Fassung, in der sie aufgrund der Änderung ab dem 1. Januar 2012 gilt, nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 19. Januar 2011 (BGBl. II S. 78).

Berlin, den 26. Januar 2012

Bundesministerium des Innern
Im Auftrag
Moog

The 2012 Prohibited List World Anti-Doping Code

Valid 1 January 2012

In accordance with Article 4.2.2 of the World Anti-Doping Code, all Prohibited Substances shall be considered as "Specified Substances" except Substances in classes S1, S2, S4.4, S4.5, S6.a, and Prohibited Methods M1, M2 and M3.

Substances and methods prohibited at all times (in- and out-of-competition)

Prohibited substances

S0. Non-approved substances

Any pharmacological substance which is not addressed by any of the subsequent sections of the List and with no current approval by any governmental regulatory health authority for human therapeutic use (e.g. drugs under pre-clinical or clinical development or discontinued, designer drugs, veterinary medicines) is prohibited at all times.

S1. Anabolic agents

Anabolic agents are prohibited.

1. Anabolic Androgenic Steroids (AAS)

a. Exogenous*) AAS, including:

1-androstenediol (5 α -androst-1-ene-3 β ,17 β -diol);
1-androstenedione (5 α -androst-1-ene-3,17-dione);
bolandiol (estr-4-ene-3 β ,17 β -diol); bolasterone; boldenone;
boldione (androsta-1,4-diene-3,17-dione); calusterone;
clostebol; danazol (17 α -ethynyl-17 β -hydroxyandrost-4-eno[2,3-d]isoxazole); dehydrochlormethyltestosterone (4-chloro-17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-one); desoxymethyltestosterone (17 α -methyl-5 α -androst-2-en-17 β -ol); drostanolone; ethylestrenol (19-nor-17 α -pregn-4-en-17-ol); fluoxymesterone; formebolone; furazabol (17 β -hydroxy-17 α -methyl-5 α -androstan-2-en-17 β -ol); gestrinone;
4-hydroxytestosterone (4,17 β -dihydroxyandrost-4-en-3-one); mestanolone; mesterolone; metenolone; methandienone (17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-one); methandriol; methasterone (2 α ,17 α -dimethyl-5 α -androstane-3-one-17 β -ol); methylidienolone (17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9-dien-3-one); methyl-1-testosterone (17 β -hydroxy-17 α -methyl-5 α -androst-1-en-3-one); methylnortestosterone (17 β -hydroxy-17 α -methylestr-4-en-3-one); methyltestosterone; metribolone (methyltrienolone, 17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9,11-trien-3-one); mibolerone; nandrolone; 19-norandrostenedione (estr-4-ene-3,17-dione); norboletone; norclostebol; norethandrolone; oxabolone; oxandrolone; oxymesterone; oxymetholone; prostanazol (17 β -hydroxy-5 α -androstan-3,2-c] pyrazole); quinbolone; stanozolol; stenbolone; 1-testosterone (17 β -hydroxy-5 α -androst-1-en-3-one); tetrahydrogestrinone (18 α -homo-pregna-4,9,11-trien-17 β -ol-3-one); trenbolone; and other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s).

b. Endogenous**) AAS when administered exogenously:

androstenediol (androst-5-ene-3 β ,17 β -diol);
androstenedione (androst-4-ene-3,17-dione);
dihydrotestosterone (17 β -hydroxy-5 α -androstan-3-one);

prasterone (dehydroepiandrosterone, DHEA); testosterone and their metabolites and isomers, including but not limited to:

5 α -androstane-3 α ,17 α -diol; 5 α -androstane-3 α ,17 β -diol;
5 α -androstane-3 β ,17 α -diol; 5 α -androstane-3 β ,17 β -diol;
androst-4-ene-3 α ,17 α -diol; androst-4-ene-3 α ,17 β -diol;
androst-4-ene-3 β ,17 α -diol; androst-5-ene-3 α ,17 α -diol;
androst-5-ene-3 α ,17 β -diol; androst-5-ene-3 β ,17 α -diol;
4-androstenediol (androst-4-ene-3 β ,17 β -diol);
5-androstenedione (androst-5-ene-3,17-dione); epi-dihydrotestosterone; epitestosterone; 3 α -hydroxy-5 α -androstan-17-one; 3 β -hydroxy-5 α -androstan-17-one; 7 α -hydroxy-DHEA; 7 β -hydroxy-DHEA; 7-keto-DHEA; 19-norandrosterone; 19-noretiocholanolone.

2. Other Anabolic Agents, including but not limited to:

Clenbuterol, selective androgen receptor modulators (SARMs), tibolone, zeranol, zipaterol.

S2. Peptide hormones, growth factors and related substances

The following substances and their releasing factors are prohibited:

1. Erythropoiesis-Stimulating Agents [e.g. erythropoietin (EPO), darbepoetin (dEPO), hypoxia-inducible factor (HIF) stabilizers, methoxy polyethylene glycol-epoetin beta (CERA), peginesatide (Hematide)];
2. Chorionic Gonadotrophin (CG) and Luteinizing Hormone (LH) in males;
3. Insulins;
4. Corticotrophins;
5. Growth Hormone (GH), Insulin-like Growth Factor-1 (IGF-1), Fibroblast Growth Factors (FGFs), Hepatocyte Growth Factor (HGF), Mechano Growth Factors (MGFs), Platelet-Derived Growth Factor (PDGF), Vascular-Endothelial Growth Factor (VEGF) as well as any other growth factor affecting muscle, tendon or ligament protein synthesis/degradation, vascularisation, energy utilization, regenerative capacity or fibre type switching;

and other substances with similar chemical structure or similar biological effect(s).

S3. Beta-2 agonists

All beta-2 agonists (including both optical isomers where relevant) are prohibited except salbutamol (maximum

For purposes of this section:

*) "exogenous" refers to a substance which is not ordinarily capable of being produced by the body naturally.

**) "endogenous" refers to a substance which is capable of being produced by the body naturally.

1600 micrograms over 24 hours), formoterol (maximum 36 micrograms over 24 hours) and salmeterol when taken by inhalation in accordance with the manufacturers' recommended therapeutic regime.

The presence in urine of salbutamol in excess of 1000 ng/mL or formoterol in excess of 30 ng/mL is presumed not to be an intended therapeutic use of the substance and will be considered as an Adverse Analytical Finding unless the Athlete proves, through a controlled pharmacokinetic study, that the abnormal result was the consequence of the use of the therapeutic inhaled dose up to the maximum indicated above.

S4. Hormone and metabolic modulators

The following are prohibited:

1. Aromatase inhibitors including, but not limited to: aminoglutethimide, anastrozole, androsta-1,4,6-triene-3,17-dione (androstatrienedione), 4-androstene-3,6,17 trione (6-oxo), exemestane, formestane, letrozole, testolactone.
2. Selective estrogen receptor modulators (SERMs) including, but not limited to: raloxifene, tamoxifen, toremifene.
3. Other anti-estrogenic substances including, but not limited to: clomiphene, cyclofenil, fulvestrant.
4. Agents modifying myostatin function(s) including, but not limited, to: myostatin inhibitors.

5. Metabolic modulators: Peroxisome Proliferator Activated Receptor δ (PPAR δ) agonists (e.g. GW 1516), PPAR δ -AMP-activated protein kinase (AMPK) axis agonists (e.g. AICAR)

S5. Diuretics and other masking agents

Masking agents are prohibited. They include:

Diuretics, desmopressin, plasma expanders (e.g. glycerol; intravenous administration of albumin, dextran, hydroxyethyl starch and mannitol), probenecid; and other substances with similar biological effect(s). Local application of felypressin in dental anaesthesia is not prohibited.

Diuretics include:

Acetazolamide, amiloride, bumetanide, canrenone, chlorthalidone, etacrynic acid, furosemide, indapamide, metolazone, spironolactone, thiazides (e.g. bendroflumethiazide, chlorothiazide, hydrochlorothiazide), triamterene; and other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s) (except drospirenone, pamabrom and topical dorzolamide and brinzolamide, which are not prohibited).

The use In- and Out-of-Competition, as applicable, of any quantity of a substance subject to threshold limits (i.e. formoterol, salbutamol, morphine, cathine, ephedrine, methylephedrine and pseudoephedrine) in conjunction with a diuretic or other masking agent requires the deliverance of a specific Therapeutic Use Exemption for that substance in addition to the one granted for the diuretic or other masking agent.

Prohibited Methods

M1. Enhancement of oxygen transfer

The following are prohibited:

1. Blood doping, including the use of autologous, homologous or heterologous blood or red blood cell products of any origin.
2. Artificially enhancing the uptake, transport or delivery of oxygen, including, but not limited to, perfluorochemicals, efaproxiral (RSR13) and modified haemoglobin products (e.g. haemoglobin-based blood substitutes, microencapsulated haemoglobin products), excluding supplemental oxygen.

M2. Chemical and physical manipulation

The following are prohibited:

1. Tampering, or attempting to tamper, in order to alter the integrity and validity of Samples collected during Doping

Control is prohibited. These include but are not limited to urine substitution and/or adulteration (e.g. proteases).

2. Intravenous infusions and/or injections of more than 50 mL per 6 hour period are prohibited except for those legitimately received in the course of hospital admissions or clinical investigations.
3. Sequential withdrawal, manipulation and reintroduction of any quantity of whole blood into the circulatory system.

M3. Gene doping

The following, with the potential to enhance sport performance, are prohibited:

1. The transfer of nucleic acids or nucleic acid sequences;
2. The use of normal or genetically modified cells.

Substances and methods prohibited in-competition

In addition to the categories S0 to S5 and M1 to M3 defined above, the following categories are prohibited In-Competition:

Prohibited Substances

S6. Stimulants

All stimulants (including both optical isomers where relevant) are prohibited, except imidazole derivatives for topical use and those stimulants included in the 2012 Monitoring Program*).

Stimulants include:

a: Non-Specified Stimulants:

Adrafinil; amfepramone; amiphenazole; amphetamine; amphetaminil; benfluorex; benzphetamine; benzylpiperazine; bromantan; clobenzorex; cocaine; cropropamide;

crotetamide; dimethylamphetamine; etilamphetamine; famprofazone; fencamine; fenetylline; fenfluramine; fenproporex; furfenorex; mefenorex; mephentermine; mesocarb; methamphetamine(d-); p-methylamphetamine; methylenedioxyamphetamine; methylenedioxymethamphetamine; modafinil; norfenfluramine; phendimetrazine; phenmetrazine; phentermine; 4-phenylpiracetam (carphedon); prenylamine; prolintane.

A stimulant not expressly listed in this section is a Specified Substance.

*) The following substances included in the 2012 Monitoring Program (bupropion, caffeine, nicotine, phenylephrine, phenylpropanolamine, pipradol, synephrine) are not considered as Prohibited Substances.

b: Specified Stimulants (examples):

Adrenaline**); cathine***); ephedrine****); etamivan; etilefrine; fenbutrazate; fencamfamin; heptaminol; isometheptene; levmetamfetamine; meclofenoxate; methylephedrine*****); methylhexaneamine (dimethylpentylamine); methylphenidate; nikethamide; norfenefrine; octopamine; oxilofrine; parahydroxyamphetamine; pemoline; pentetrazol; phenpromethamine; propylhexedrine; pseudoephedrine*****); selegiline; sibutramine; strychnine; tuaminoheptane; and other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s).

S7. Narcotics

The following are prohibited:

Buprenorphine, dextromoramide, diamorphine (heroin), fentanyl and its derivatives, hydromorphone, methadone, morphine, oxycodone, oxymorphone, pentazocine, pethidine.

S8. Cannabinoids

Natural (e.g. cannabis, hashish, marijuana) or synthetic delta 9-tetrahydrocannabinol (THC) and cannabimimetics [e.g. "Spice" (containing JWH018, JWH073), HU-210] are prohibited.

S9. Glucocorticosteroids

All glucocorticosteroids are prohibited when administered by oral, intravenous, intramuscular or rectal routes.

Substances prohibited in particular sports**P1. Alcohol**

Alcohol (ethanol) is prohibited In-Competition only, in the following sports. Detection will be conducted by analysis of breath and/or blood. The doping violation threshold (haematological values) is 0.10 g/L.

- Aeronautic (FAI)
- Archery (FITA)
- Automobile (FIA)
- Karate (WKF)
- Motorcycling (FIM)
- Powerboating (UIM)

P2. Beta-blockers

Unless otherwise specified, beta-blockers are prohibited In-Competition only, in the following sports.

- Aeronautic (FAI)
- Archery (FITA) (also prohibited Out-of-Competition)
- Automobile (FIA)
- Billiards (all disciplines) (WCBS)
- Boules (CMSB)
- Bridge (FMB)
- Darts (WDF)
- Golf (IGF)
- Ninepin and Tenpin Bowling (FIQ)
- Powerboating (UIM)
- Shooting (ISSF, IPC) (also prohibited Out-of-Competition)
- Skiing/Snowboarding (FIS) in ski jumping, freestyle aerials/halfpipe and snowboard halfpipe/big air

Beta-blockers include, but are not limited to, the following:

Acebutolol, alprenolol, atenolol, betaxolol, bisoprolol, bunolol, carteolol, carvedilol, celiprolol, esmolol, labetalol, levobunolol, metipranolol, metoprolol, nadolol, oxprenolol, pindolol, propranolol, sotalol, timolol.

***) Local administration (e.g. nasal, ophthalmologic) of Adrenaline or co-administration with local anaesthetic agents is not prohibited.

****) Cathine is prohibited when its concentration in urine is greater than 5 micrograms per milliliter.

*****) Each of ephedrine and methylephedrine is prohibited when its concentration in urine is greater than 10 micrograms per milliliter.

*****) Pseudoephedrine is prohibited when its concentration in urine is greater than 150 micrograms per milliliter.

Liste des interdictions 2012

Code mondial antidopage

Entrée en vigueur le 1^{er} janvier 2012

En conformité avec l'article 4.2.2 du Code mondial antidopage, toutes les substances interdites doivent être considérées comme des «substances spécifiées» sauf les substances dans les classes S1, S2, S4.4, S4.5, S6.a, et les méthodes interdites M1, M2 et M3.

Substances et méthodes interdites en permanence (en et hors compétition)

Substances interdites

S0. Substances non approuvées

Toute substance pharmacologique non incluse dans une section de la Liste ci-dessous et qui n'est pas actuellement approuvée pour une utilisation thérapeutique chez l'Homme par une autorité gouvernementale réglementaire de la Santé (par ex. médicaments en développement préclinique ou clinique ou qui ne sont plus disponibles, drogues à façon, médicaments vétérinaires) est interdite en permanence.

S1. Agents anabolisants

Les agents anabolisants sont interdits.

1. Stéroïdes anabolisants androgènes (SAA)

a. SAA exogènes*), incluant:

1-androstènediol (5 α -androst-1-ène-3 β ,17 β -diol);
1-androstènedione (5 α -androst-1-ène-3,17-dione);
bolandiol (estr-4-ène-3 β ,17 β -diol); bolastérone;
boldénone; boldione (androst-1,4-diène-3,17-dione);
calustérone; clostébol; danazol (17 α -éthynyl-17 β -hydroxyandrost-4-eno[2,3-d]isoxazole);
déhydrochlorméthyltestostérone (4-chloro-17 β -hydroxy-17 α -méthylandrosta-1,4-diène-3-one);
désoxyméthyltestostérone (17 α -méthyl-5 α -androst-2-en-17 β -ol);
drostanolone; éthylestrénol (19-nor-17 α -prégn-4-en-17-ol);
flouxymestérone; formébolone; furazabol (17 β -hydroxy-17 α -méthyl-5 α -androstano[2,3-c]-furazan);
gestrinone;
4-hydroxytestostérone (4,17 β -dihydroxyandrost-4-en-3-one);
mestanolone; mestérolone; méténolone; méthandiénone (17 β -hydroxy-17 α -méthylandrosta-1,4-diène-3-one);
méthandriol; méthastérone (2 α ,17 α -diméthyl-5 α -androstane-3-one-17 β -ol);
méthyl-diénone (17 β -hydroxy-17 α -méthylestra-4,9-diène-3-one);
méthyl-1-testostérone (17 β -hydroxy-17 α -méthyl-5 α -androst-1-en-3-one);
méthyl-nortestostérone (17 β -hydroxy-17 α -méthylestra-4-en-3-one);
méthyltestostérone; métribolone (méthyltriénone, 17 β -hydroxy-17 α -méthylestra-4,9,11-triène-3-one);
mibolérone; nandrolone; 19-norandrostènedione (estr-4-ène-3,17-dione);
norbolénone; norclostébol; noréthandrolone; oxabolone; oxandrolone; oxymestérone; oxymétholone; prostanazol (17 β -hydroxy-5 α -androstano[3,2-c]pyrazole);
quinbolone; stanozolol; stenbolone; 1-testostérone (17 β -hydroxy-5 α -androst-1-ène-3-one);
tétrahydrogestrinone (18 α -homo-prégn-4,9,11-triène-17 β -ol-3-one);
trenbolone; et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

b. SAA endogènes**) par administration exogène:

androstènediol (androst-5-ène-3 β ,17 β -diol);
androstènedione (androst-4-ène-3,17-dione);
dihydrotestostérone (17 β -hydroxy-5 α -androst-3-one);
prastérone (déhydroépiandrostérone, DHEA);
testostérone

et les métabolites et isomères suivants, incluant sans s'y limiter:

5 α -androstane-3 α ,17 α -diol; 5 α -androstane-3 α ,17 β -diol;
5 α -androstane-3 β ,17 α -diol; 5 α -androstane-3 β ,17 β -diol;
androst-4-ène-3 α ,17 α -diol; androst-4-ène-3 α ,17 β -diol;
androst-4-ène-3 β ,17 α -diol; androst-5-ène-3 α ,17 α -diol;
androst-5-ène-3 α ,17 β -diol; androst-5-ène-3 β ,17 α -diol;
4-androstènediol (androst-4-ène-3 β ,17 β -diol);
5-androstènedione (androst-5-ène-3,17-dione);
épi-dihydrotestostérone; épitestostérone; 3 α -hydroxy-5 α -androst-17-one;
3 β -hydroxy-5 α -androst-17-one; 7 α -hydroxy-DHEA;
7 β -hydroxy-DHEA; 7-keto-DHEA; 19-norandrostérone;
19-norétiécholanolone.

2. Autres agents anabolisants, incluant sans s'y limiter:

Clenbutérol, modulateurs sélectifs des récepteurs aux androgènes (SARMs), tibolone, zéranol, zilpatérol.

S2. Hormones peptidiques, facteurs de croissance et substances apparentées

Les substances qui suivent et leurs facteurs de libération sont interdits:

- Agents stimulants de l'érythropoïèse [par ex. érythropoïétine (EPO), darbépoétine (dEPO), méthoxy polyéthylène glycol-époétine béta (CERA), péginesatide (Hématide), stabilisateurs de facteurs inductibles par l'hypoxie (HIF)];
- Gonadotrophine chorionique (CG) et hormone lutéinisante (LH), interdites chez le sportif de sexe masculin seulement;
- Insulines;
- Corticotrophines;
- Hormone de croissance (GH), facteur de croissance analogue à l'insuline-1 (IGF-1), facteur de croissance dérivé des plaquettes (PDGF), facteur de croissance endothélial vasculaire (VEGF), facteur de croissance des hépatocytes (HGF), facteurs de croissance fibroblastiques (FGF), facteurs de croissance mécaniques (MGF), ainsi que tout autre facteur de croissance influençant, dans le muscle, le tendon ou le ligament, la synthèse/dégradation protéique, la vascularisation, l'utilisation de l'énergie, la capacité régénératrice ou le changement du type de fibre;

et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

S3. Bêta-2 agonistes

Tous les bêta-2 agonistes (y compris leurs deux isomères optiques s'il y a lieu) sont interdits, sauf le salbutamol (maximum 1600 microgrammes par 24 heures), le formotérol (maximum 36 microgrammes par 24 heures) et le salmétérol administrés par inhalation conformément au schéma d'administration thérapeutique recommandé par le fabricant.

Pour les besoins du présent document:

*) «exogène» désigne une substance qui ne peut pas être habituellement produite naturellement par l'organisme humain.

**) «endogène» désigne une substance qui peut être produite naturellement par l'organisme humain.

La présence dans l'urine de salbutamol à une concentration supérieure à 1000 ng/mL ou de formotérol à une concentration supérieure à 30 ng/mL sera présumée ne pas être une utilisation thérapeutique intentionnelle et sera considérée comme un résultat d'analyse anormal, à moins que le sportif ne prouve par une étude de pharmacocinétique contrôlée que ce résultat anormal est bien la conséquence de l'usage d'une dose thérapeutique par inhalation jusqu'à la dose maximale indiquée ci-dessus.

S4. Modulateurs hormonaux et métaboliques

Les substances suivantes sont interdites:

1. Inhibiteurs d'aromatase, incluant sans s'y limiter: aminoglutéthimide, anastrozole, androsta-1,4,6-triène-3,17-dione (androstatriènedione), 4-androstène-3,6,17 trione (6-oxo), exémestane, formestane, létrozole, testolactone.
2. Modulateurs sélectifs des récepteurs aux œstrogènes (SERM), incluant sans s'y limiter: raloxifène, tamoxifène, torémifène.
3. Autres substances anti-œstrogéniques, incluant sans s'y limiter: clomifène, cyclofénil, fulvestrant.
4. Agents modificateurs de(s) la fonction(s) de la myostatine, incluant sans s'y limiter: les inhibiteurs de la myostatine.
5. Modulateurs métaboliques: les agonistes du récepteur activé par les proliférateurs des peroxyosomes δ (PPAR δ) (par ex. GW 1516) et les agonistes de l'axe PPAR δ -protéine kinase activée par l'AMP (AMPK) (par ex. AICAR).

Méthodes interdites

M1. Amélioration du transfert d'oxygène

Ce qui suit est interdit:

1. Le dopage sanguin, y compris l'utilisation de produits sanguins autologues, homologues ou hétérologues, ou de globules rouges de toute origine.
2. L'amélioration artificielle de la consommation, du transport ou de la libération de l'oxygène incluant, sans s'y limiter, les produits chimiques perfluorés, l'éfaproxiral (RSR13) et les produits d'hémoglobine modifiée (par ex. les substituts de sang à base d'hémoglobine, les produits à base d'hémoglobines réticulées), mais excluant la supplémentation en oxygène.

M2. Manipulation chimique et physique

Ce qui suit est interdit:

1. La falsification, ou la tentative de falsification, dans le but d'altérer l'intégrité et la validité des échantillons recueillis lors du contrôle du dopage, est interdite. Cette catégorie com-

S5. Diurétiques et autres agents masquants

Les agents masquants sont interdits. Ils incluent:

Diurétiques, desmopressine, probénécide, succédanés de plasma (par ex. glycérol; administration intraveineuse d'albumine, dextran, hydroxyéthylamidon et mannitol), et autres substances possédant un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s). L'application locale de la félypressine en anesthésie dentaire n'est pas interdite.

Les diurétiques incluent:

Acétazolamide, amiloride, bumétanide, canrénone, chlortalidone, acide étacrynique, furosémide, indapamide, métolazone, spironolactone, thiazides (par ex. bendrofluméthiazide, chlorothiazide, hydrochlorothiazide), triamtère, et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s) (sauf la drospirénone, le pamabrome et l'administration topique de dorzolamide et brinzolamide, qui ne sont pas interdits).

L'usage en compétition, et hors compétition si applicable, de toute quantité d'une substance étant soumise à un niveau seuil (c'est-à-dire formotérol, salbutamol, morphine, cathine, éphédrine, méthyléphédrine et pseudoéphédrine) conjointement avec un diurétique ou un autre agent masquant, requiert la délivrance d'une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques spécifique pour cette substance, outre celle obtenue pour le diurétique ou un autre agent masquant.

prend, sans s'y limiter, la substitution et/ou l'altération de l'urine (par ex. protéases).

2. Les perfusions intraveineuses et/ou injections de plus de 50 mL par période de 6 heures sont interdites, sauf celles reçues légitimement dans le cadre d'admissions hospitalières ou lors d'examens cliniques.
3. Le fait de successivement prélever, manipuler et ré-introduire n'importe quel volume de sang total dans le système circulatoire est interdit.

M3. Dopage génétique

Ce qui suit, ayant la capacité potentielle d'améliorer la performance sportive, est interdit:

1. Le transfert d'acides nucléiques ou de séquences d'acides nucléiques;
2. L'utilisation de cellules normales ou génétiquement modifiées;

Substances et méthodes interdites en compétition

Outre les catégories S0 à S5 et M1 à M3 définies ci-dessus, les catégories suivantes sont interdites en compétition:

Substances interdites

S6. Stimulants

Tous les stimulants (y compris leurs deux isomères optiques s'il y a lieu) sont interdits, à l'exception des dérivés de l'imidazole en application topique et des stimulants figurant dans le Programme de surveillance 2012*).

Les stimulants incluent:

a: Stimulants non spécifiés:

Adrafinil, amfépramone, amphénazole, amphétamine, amphétaminil, benfluorex, benzphétamine, benzylopipezazine,

bromantan, clobenzorex, cocaïne, cropropamide, crotétamide, diméthylamphétamine, étillamphétamine, famprofazone, fencamine, fenétylline, fenfluramine, fenproporex, furfénorex, méfénorex, méphentermine, mésocarbe, méthamphétamine (d-), p-méthylamphétamine, méthylènedioxyamphétamine, méthylènedioxyamphétamine, modafinil, norfenfluramine, phendimétrazine, phenmétrazine, phentermine, 4-phenylpiracétam (carphédon), prénylamine, prolintane.

Un stimulant qui n'est pas expressément nommé dans cette section est une substance spécifiée.

*) Les substances figurant dans le Programme de surveillance 2012 (bupropion, caféine, nicotine, phényléphrine, phénylpropanolamine, pipradrol, synéphrine) ne sont pas considérées comme des substances interdites.

b: Stimulants spécifiés (exemples):

Adrénaline**), cathine***), éphédrine****), étamivan, étiléfrine, fenbutrazate, fencamfamine, heptaminol, isométheptène, levmétafétamine, méclofenoxate, méthyléphédrine****), méthylhexaneamine (diméthylpentylamine), méthylphenidate, nicéthamide, norfénefrine, octopamine, oxilofrine, parahydroxyamphétamine, pémoline, pentétrazole, phenprométhamine, propylhexédrine, pseudoéphédrine****), sélégiline, sibutramine, strychnine, tuaminoheptane; et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

S7. Narcotiques

Ce qui suit est interdit:

Buprénorphine, dextromoramide, diamorphine (héroïne), fentanyl et ses dérivés, hydromorphone, méthadone, morphine, oxycodone, oxymorphone, pentazocine, péthidine.

S8. Cannabinoïdes

Le Δ^9 -tétrahydrocannabinol (THC) naturel (par ex. le cannabis, le haschisch, la marijuana) ou synthétique et les cannabimimétiques [par ex. le «Spice» (contenant le JWH018, le JWH073), le HU-210] sont interdits.

S9. Glucocorticoïdes

Tous les glucocorticoïdes sont interdits lorsqu'ils sont administrés par voie orale, intraveineuse, intramusculaire ou rectale.

Substances interdites dans certains sports

P1. Alcool

L'alcool (éthanol) est interdit en compétition seulement, dans les sports suivants. La détection sera effectuée par éthylométrie et/ou analyse sanguine. Le seuil de violation (valeurs hématologiques) est 0,10 g/L.

- Aéronautique (FAI)
- Automobile (FIA)
- Karaté (WKF)
- Motocyclisme (FIM)
- Motonautique (UIM)
- Tir à l'arc (FITA)

P2. Bêta-bloquants

À moins d'indication contraire, les bêta-bloquants sont interdits en compétition seulement, dans les sports suivants.

- Aéronautique (FAI)
- Automobile (FIA)
- Billard (toutes les disciplines) (WCBS)
- Boules (CMSB)
- Bridge (FMB)
- Fléchettes (WDF)
- Golf (IGF)
- Motonautique (UIM)
- Quilles (Neuf- et Dix-) (FIQ)
- Ski (FIS) pour le saut à skis, le saut freestyle/halfpipe et le snowboard halfpipe/big air
- Tir (ISSF, IPC) (aussi interdits hors compétition)
- Tir à l'arc (FITA) (aussi interdits hors compétition)

Les bêta-bloquants incluent sans s'y limiter:

Acébutolol, alprénolol, aténolol, bétaxolol, bisoprolol, bunolol, cartéolol, carvedilol, céliprolol, esmolol, labétalol, lévobunolol, métipranolol, métoprolol, nadolol, oxprénolol, pindolol, propranolol, sotalol, timolol.

**) L'usage local (par ex. par voie nasale ou ophtalmologique) de l'adrénaline ou sa co-administration avec les anesthésiques locaux ne sont pas interdits.

***) La cathine est interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 5 microgrammes par millilitre.

****) L'éphédrine et la méthyléphédrine sont interdites quand leurs concentrations respectives dans l'urine dépassent 10 microgrammes par millilitre.

*****) La pseudoéphédrine est interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 150 microgrammes par millilitre.

Verbotsliste 2012 Welt-Anti-Doping-Code

Inkrafttreten: 1. Januar 2012

(Übersetzung)

In Einklang mit Artikel 4.2.2 des Welt-Anti-Doping-Codes gelten alle verbotenen Stoffe¹⁾ als „spezifische Stoffe“ mit Ausnahme der Stoffe in den Klassen S1, S2, S4.4, S4.5 und S6.a sowie der verbotenen Methoden M1, M2 und M3.

Stoffe und Methoden, die zu allen Zeiten (in und außerhalb von Wettkämpfen) verboten sind

Verbotene Stoffe

S0. Nicht zugelassene Stoffe

Pharmakologisch wirksame Stoffe, die in den folgenden Abschnitten der Verbotsliste nicht aufgeführt und derzeit nicht durch eine staatliche Gesundheitsbehörde für die therapeutische Anwendung beim Menschen zugelassen sind (zum Beispiel Arzneimittel in der präklinischen oder klinischen Entwicklung beziehungsweise Arzneimittel, deren Entwicklung eingestellt wurde, Designerdrogen, Tierarzneimittel), sind zu jeder Zeit verboten.

S1. Anabole Stoffe

Anabole Stoffe sind verboten.

1. Anabol-androgene Steroide (AAS)

a. Exogene*) AAS, einschließlich

1-Androstendiol (5-Alpha-androst-1-en-3-beta, 17-beta-diol); 1-Androstendion (5-Alpha-androst-1-en-3,17-dion); Bolandiol (estr-4-en-3-beta,17-beta-diol); Bolasteron; Boldenon; Boldion (Androsta-1,4-dien-3,17-dion); Calusteron; Clostebol; Danazol (17-Alpha-ethinyl-17-beta-hydroxyandrost-4-eno[2,3-d]isoxazol); Dehydrochlormethyltestosteron (4-Chlor-17-beta-hydroxy-17-alpha-methylandrosta-1,4-dien-3-on); Desoxymethyltestosteron (17-Alpha-methyl-5-alpha-androst-2-en-17-beta-ol); Drostanolon; Ethylestrenol (19-Nor-17-alpha-pregn-4-en-17-ol); Fluoxymesteron; Formebolon; Furazabol (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methyl-5-alpha-androsta-[2,3-c]furazan); Gestrinon; 4-Hydroxytestosteron (4,17-Beta-dihydroxyandrost-4-en-3-on); Mestanolon; Mesterolone; Metenolon; Methandienon²⁾ (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylandrosta-1,4-dien-3-on); Methandriol; Methasteron (2-Alpha,17-Alpha-dimethyl-5-alpha-androstan-3-on-17-beta-ol); Methyldienolon (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylestra-4,9-dien-3-on); Methyl-1-testosteron (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methyl-5-alpha-androst-1-en-3-on); Methylnortestosteron (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylestr-4-en-3-on); Methyltestosteron; Metribolon (Methyltrienolon, 17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylestra-4,9,11-trien-3-on); Miboleron; Nandrolon; 19-Norandrostendion (Estr-4-en-3,17-dion); Norbolethon³⁾; Norclostebol; Norethandrolon; Oxabolon; Oxandrolon; Oxymesteron; Oxymetholon; Prostanazol (17-Beta-hydroxy-5-alpha-androstano[3,2-c]-Pyrazol); Quinbolon; Stanozolol; Stenbolon; 1-Testosteron (17-Beta-hydroxy-5-alpha-androst-1-en-3-on); Tetrahydrogestrinon (18-Alpha-homo-pregna-4,9,11-trien-17-beta-ol-3-on); Trenbolon

und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

b. Endogene**) AAS bei exogener Verabreichung:

Androstendiol (Androst-5-en-3-beta,17-beta-diol); Androstendion (Androst-4-en-3,17-dion); Dihydrotestosteron (17-Beta-hydroxy-5-alpha-androstan-3-on)⁴⁾; Prasteron (Dehydroepiandrosteron, DHEA); Testosteron und ihre Metaboliten und Isomere, darunter unter anderem

5-Alpha-androstan-3-alpha,17-alpha-diol; 5-Alpha-androstan-3-alpha,17-beta-diol; 5-Alpha-androstan-3-beta,17-alpha-diol; 5-Alpha-androstan-3-beta,17-beta-diol; Androst-4-en-3-alpha,17-alpha-diol; Androst-4-en-3-alpha,17-beta-diol; Androst-4-en-3-beta,17-alpha-diol; Androst-5-en-3-alpha,17-alpha-diol; Androst-5-en-3-alpha,17-beta-diol; Androst-5-en-3-beta,17-alpha-diol; 4-Androstendiol (Androst-4-en-3-beta,17-beta-diol); 5-Androstendion (Androst-5-en-3,17-dion); Epidihydrotestosteron; Epitestosteron; 3-Alpha-hydroxy-5-alpha-androstan-17-on; 3-Beta-hydroxy-5-alpha-androstan-17-on; 7-Alpha-hydroxy-DHEA; 7-Beta-hydroxy-DHEA; 7-Keto-DHEA; 19-Norandrosteron; 19-Noretiocholanolon.

2. Zu den anderen anabolen Stoffen gehören unter anderem

Glenbuterol, Selektive Androgen-Rezeptor-Modulatoren (SARMs), Tibolon, Zeranol, Zilpaterol.

S2. Peptidhormone, Wachstumsfaktoren und verwandte Stoffe

Die folgenden Stoffe und ihre Releasingfaktoren sind verboten:

1. Erythropoese-stimulierende Stoffe [zum Beispiel Erythropoetin (EPO), Darbepoetin (dEPO), Hypoxie-induzierbarer-Faktor (HIF)-Stabilisatoren, Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta (CERA – Continuous Erythropoiesis Receptor Activator), Peginesatide (Hematide)];
2. Choriogonadotropin (CG) und Luteinisierendes Hormon (LH) bei Männern;
3. Insuline;
4. Corticotropine;
5. Wachstumshormon (GH), insulinähnlicher Wachstumsfaktor-1 (IGF-1), Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGFs), Hepatozyten-Wachstumsfaktor (HGF), mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGFs), Blutplättchen-Wachstumsfaktor (PDGF), vaskulär-endothelialer Wachstumsfaktor

¹⁾ Hinzufügung des Bundesinnenministeriums: Soweit in dieser Verbotsliste von „(verbotenen) Stoffen“ die Rede ist, handelt es sich hierbei (auch) um verbotene Substanzen i. S. d. Nationalen Anti Doping-Codes (NADC 2009, Version 2.0, vgl. dort Anhang 1: Begriffsbestimmungen, S. 86).

^{*} Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff „exogen“ auf einen Stoff, der vom Körper normalerweise nicht auf natürlichem Wege produziert werden kann.

²⁾ Hinzufügung des Bundesinnenministeriums: Synonym (Freiname nach INN): Metandienon.

³⁾ Hinzufügung des Bundesinnenministeriums: Synonym (Freiname nach INN): Norbolethon.

^{**)} Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff „endogen“ auf einen Stoff, der vom Körper auf natürlichem Wege produziert werden kann.

⁴⁾ Hinzufügung des Bundesinnenministeriums: Synonym (Freiname nach INN): Androstanolon.

(VEGF) sowie alle anderen Wachstumsfaktoren, die in Muskeln, Sehnen oder Bändern die Proteinsynthese/den Proteinabbau, die Gefäßbildung/-versorgung, die Energieausnutzung, die Regenerationsfähigkeit oder die Umwandlung des Fasertyps beeinflussen,

und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

S3. Beta-2-Agonisten

Alle Beta-2-Agonisten (gegebenenfalls auch beide optischen Isomere) sind verboten; hiervon ausgenommen sind Salbutamol (höchstens 1 600 Mikrogramm über 24 Stunden), Formoterol (höchstens 36 Mikrogramm über 24 Stunden) und Salmeterol, wenn sie jeweils entsprechend den therapeutischen Empfehlungen des Herstellers inhaliert werden.

Ein Salbutamolwert im Urin von mehr als 1 000 Nanogramm/ml oder ein Formoterolwert im Urin von mehr als 30 Nanogramm/ml wird nicht als beabsichtigte therapeutische Anwendung des Stoffes angesehen und gilt als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis, es sei denn, der Athlet weist anhand einer kontrollierten pharmakokinetischen Studie nach, dass dieses abnorme Ergebnis die Folge der Anwendung einer therapeutischen inhalierten Dosis bis zu dem oben genannten Höchstwert war.

S4. Hormone und Stoffwechsel-Modulatoren

Es gelten folgende Verbote:

1. Aromatasehemmer; dazu gehören unter anderem Aminogluthetimid, Anastrozol, Androsta-1,4,6-trien-3,17-dion (Androstatriendion), 4-Androsten-3,6,17-trion (6-oxo), Exemestan, Formestan, Letrozol, Testolacton.
2. Selektive Estrogen-Rezeptor-Modulatoren (SERMs); dazu gehören unter anderem Raloxifen, Tamoxifen, Toremifen.
3. Andere antiestrogene Stoffe; dazu gehören unter anderem Clomifen, Cyclofenil, Fulvestrant.

4. Stoffe, welche die Myostatinfunktion(en) verändern; dazu gehören unter anderem Myostatinhemmer.

5. Stoffwechsel-Modulatoren: PPAR δ (Peroxisome Proliferator Activated Receptor Delta)-Agonisten (zum Beispiel GW 1516) und AMPK (PPAR δ -AMP-activated protein kinase)-Achse-Agonisten (zum Beispiel AICAR – aminoimidazole carboxamide riboside).

S5. Diuretika und andere Maskierungsmittel

Maskierungsmittel sind verboten. Hierzu gehören

Diuretika, Desmopressin, Plasmaexpander (zum Beispiel Glycerol; intravenös verabreichtes Albumin, Dextran, Hydroxyethylstärke und Mannitol), Probenecid

und andere Stoffe mit ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

Die lokale Anwendung von Felypressin in der Dentalanästhesie ist nicht verboten.

Zu den Diuretika gehören

Acetazolamid, Amilorid, Bumetanid, Canrenon, Chlortalidon, Etacrynsäure, Furosemid, Indapamid, Metolazon, Spironolacton, Thiazide (zum Beispiel Bendroflumethiazid, Chlorothiazid, Hydrochlorothiazid), Triamteren

und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en) (ausgenommen Drospirenon, Pamabrom und topisches Dorzolamid und Brinzolamid, die nicht verboten sind).

Für die Verwendung in und gegebenenfalls außerhalb von Wettkämpfen jeglicher Menge eines Stoffes, der Grenzwerten unterliegt (das heißt Formoterol, Salbutamol, Morphin, Cathin, Ephedrin, Methylephedrin und Pseudoephedrin), in Verbindung mit einem Diuretikum oder einem anderen Maskierungsmittel muss neben der Medizinischen Ausnahmegenehmigung für das Diuretikum oder ein anderes Maskierungsmittel auch eine gesonderte Medizinische Ausnahmegenehmigung für diesen Stoff vorgelegt werden.

Verbotene Methoden

M1. Erhöhung des Sauerstofftransfers

Folgende Methoden sind verboten:

1. Blutdoping einschließlich der Anwendung von autologem, homologem oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft.
2. Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff, unter anderem durch Perfluorchemikalien, Efavoxiral (RSR 13) und veränderte Hämoglobinprodukte (zum Beispiel Blutersatzstoffe auf Hämoglobinbasis, mikroverkapselte Hämoglobinprodukte), außer ergänzender Sauerstoff.

M2. Chemische und physikalische Manipulation

Folgende Methoden sind verboten:

1. Die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme, um die Integrität und Validität der Proben, die während der Dopingkontrollen genommen werden, zu verändern. Hier-

unter fallen unter anderem der Austausch und/oder die Verfälschung (zum Beispiel mit Proteasen) von Urin.

2. Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von mehr als 50 ml innerhalb eines Zeitraums von sechs Stunden, es sei denn, sie werden rechtmäßig im Zuge von Krankenhauseinweisungen oder klinischen Untersuchungen verabreicht.
3. Die sukzessive Entnahme, Manipulation und Wiederaufnahme von Vollblut, ganz gleich in welcher Menge, in das Kreislaufsystem.

M3. Gendoping

Die folgenden Methoden zur möglichen Steigerung der sportlichen Leistung sind verboten:

1. Die Übertragung von Nukleinsäuren oder Nukleinsäuresequenzen;
2. die Anwendung normaler oder genetisch veränderter Zellen.

Im Wettkampf verbotene Stoffe und Methoden

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Kategorien S0 bis S5 und M1 bis M3 sind im Wettkampf folgende Kategorien verboten:

Verbotene Stoffe

S6. Stimulanzien

Alle Stimulanzien (gegebenenfalls auch beide optischen Isomere) sind verboten; hiervon ausgenommen sind Imidazolderivate

für die topische Anwendung und die in das Überwachungsprogramm für 2012*) aufgenommenen Stimulanzien.

Zu den Stimulanzien gehören

*) Die folgenden in das Überwachungsprogramm für 2012 aufgenommenen Stoffe (Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradol, Synephrin) gelten nicht als verbotene Stoffe.

a. Nicht-spezifische Stimulanzien:

Adrafinil, Amfepramon, Amiphenazol, Amphetamin, Amphetaminil, Benfluorex, Benzphetamin, Benzylpiperazin, Bromantan, Clobenzorex, Cocain, Cropropamid, Crotetamid, Dimethylamphetamin, Etilamphetamin, Famprofazon, Fencamin, Fenetyllin, Fenfluramin, Fenproporex, Furfenorex, Mefenorex, Mephentermin, Mesocarb, Methamphetamin (D-), p-Methylamphetamin, Methylendioxyamphetamin, Methylendioxymethamphetamin, Modafinil, Norfenfluramin, Phendimetrazin, Phenmetrazin, Phentermin, 4-Phenylpirazetam (Carphedon), Prenylamin, Prolintan.

Stimulanzien, die in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich genannt sind, gelten als spezifische Stoffe.

b. Spezifische Stimulanzien (Beispiele):

Adrenalin**), Cathin***), Ephedrin****), Etamivan, Etilefrin, Fenbutrazat, Fencamfamin, Heptaminol, Isomethepten, Levmetamphetamin, Meclofenoxat, Methylephedrin****), Methylhexanamin (Dimethylpentylamin), Methylphenidat, Nicethamid, Norfenefrin, Octopamin, Oxilofrin,

Parahydroxyamphetamin, Pemolin, Pentetrazol, Phenpromethamin, Propylhexedrin, Pseudoephedrin****), Selegilin, Sibutramin, Strychnin, Tuaminoheptan

und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

S7. Narkotika

Die folgenden Narkotika sind verboten:

Buprenorphin, Dextromoramid, Diamorphin (Heroin), Fentanyl und seine Derivate, Hydromorphon, Methadon, Morphin, Oxycodon, Oxymorphon, Pentazocin, Pethidin.

S8. Cannabinoide

Natürliches (zum Beispiel Cannabis, Haschisch, Marihuana) oder synthetisches Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabinomimetika [zum Beispiel „Spice“ (Inhaltsstoffe JWH018, JWH073), HU-210] sind verboten.

S9. Glucocorticosteroide

Alle Glucocorticosteroide sind verboten, wenn sie oral, intravenös, intramuskulär oder rektal verabreicht werden.

In bestimmten Sportarten verbotene Stoffe**P1. Alkohol**

Alkohol (Ethanol) ist in den nachfolgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten. Die Feststellung erfolgt durch Atem- oder Blutanalyse. Der Grenzwert (Blutwerte), ab dem ein Dopingverstoß vorliegt, beträgt 0,10 g/l.

- Bogenschießen (FITA)
- Karate (WKF)
- Luftsport (FAI)
- Motorbootsport (UIM)
- Motorradsport (FIM)
- Motorsport (FIA)

P2. Betablocker

Wenn nichts anderes bestimmt ist, sind Betablocker in den folgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten:

- Billard (alle Disziplinen) (WCBS)
- Bogenschießen (FITA) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)
- Boule (CMSB)
- Bridge (FMB)
- Darts (WDF)
- Golf (IGF)
- Kegeln und Bowling (FIQ)

**) Die lokale Verabreichung (zum Beispiel nasal, ophthalmologisch) von Adrenalin oder die Verabreichung in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum ist nicht verboten.

***) Cathin ist verboten, wenn seine Konzentration im Urin 5 Mikrogramm/ml übersteigt.

****) Sowohl Ephedrin als auch Methylephedrin sind verboten, wenn ihre Konzentration im Urin jeweils 10 Mikrogramm/ml übersteigt.

*****) Pseudoephedrin ist verboten, wenn seine Konzentration im Urin 150 Mikrogramm/ml übersteigt.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz
Postanschrift: 11015 Berlin
Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz
Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II
Postanschrift: 53094 Bonn
Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn
Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH.
Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln
Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 45,00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

- Luftsport (FAI)
- Motorbootsport (UIM)
- Motorsport (FIA)
- Schießen (ISSF, IPC) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)
- Skifahren/Snowboarding (FIS) Skispringen, Freistil aeriels/halfpipe und Snowboard halfpipe/big air

Zu den Betablockern gehören unter anderem

Acebutolol, Alprenolol, Atenolol, Betaxolol, Bisoprolol, Bunolol, Carteolol, Carvedilol, Celiprolol, Esmolol, Labetalol, Levobunolol, Metipranolol, Metoprolol, Nadolol, Oxprenolol, Pindolol, Propranolol, Sotalol, Timolol.